

BAYERN-EXPRESS

der Luxusdienst der Straße

die Linie mit der größten Erfahrung

Schon lange vor der Währungsreform bediente der Bayern-Express mit seinen für damalige Begriffe schon als Luxusbusse geltenden Fahrzeugen die Interzonen-Omnibuslinie Berlin-München. Diese einzige direkte Verbindung nach dem Süden erzielte eine fast 24stündige Zeitersparnis gegenüber dem sonst allein möglichen Weg über Hannover. Was diese Ersparnis unter den schwierigen Verpflegungsmöglichkeiten damals bedeutete, braucht heute nicht mehr besonders betont zu werden.

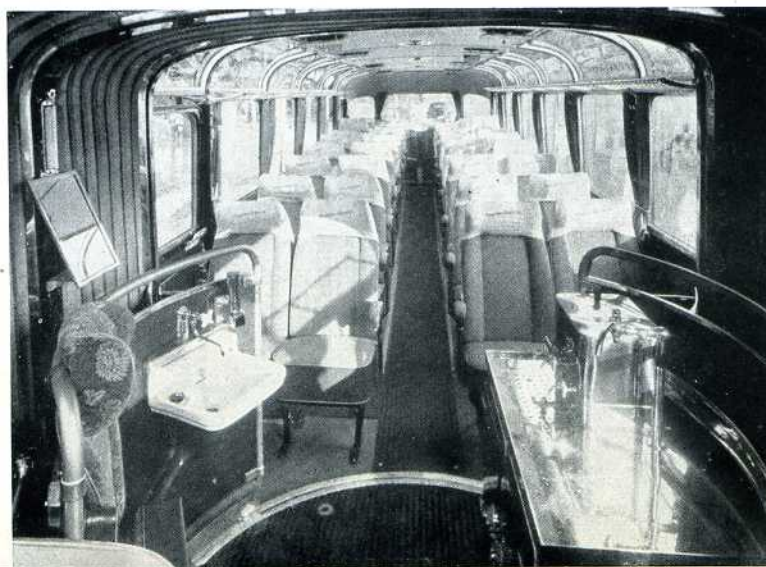
Der Bayern-Express war es auch wieder, der als Erster bereits im Jahre 1949 Gesellschafts- und Pauschalreisen nach Bayern veranstaltete. Er schaffte für weiteste Kreise damals die erste Möglichkeit, kurz nach der Blockade ihren Urlaub in den herrlichen bayerischen Bergen zu verbringen. Der geschäftliche Grundsatz war und ist es, seinen Gästen den größtmöglichen Gegenwert für ihr gutes Geld zu geben. Daß er hiermit den richtigen Weg gewählt hat, bewies die sturmhafter Entwicklung, die sich von Jahr zu Jahr steigerte und sicherlich auch dieses Jahr noch nicht ihren Höhepunkt erreicht haben wird.

Luxuriöse, mit allen Mitteln der Technik, u. a. eigenen Rohrpost- und Fernschreibenanlagen, ausgestattete Reisebüros in Berlin wie auch in München ermöglichten die reibungslose Abwicklung des Linienverkehrs sowie

den erfolgreichen Aufbau der eigenen Reiseorganisation in den bayerischen und österreichischen Zielgebieten.

Eigene modernst eingerichtete Betriebshöfe mit jederzeit einsatzbereitem Fachpersonal garantieren die sorgsamste Pflege der Fahrzeuge und hierdurch die Sicherheit des Verkehrs.

Durch das Vertragsverhältnis mit der Bundesbahn ist die Linie auf die Zwischenbedienung von Hof, Bay-





Gute Reise mit dem Bayern-Express —
angenehm verkürzt durch unsere
freundlichen Stewardessen



Bayern-Express —
auch im Ausland gern gesehen

reuth und Nürnberg erweitert worden. Die Frequenzen gerade dieser Zwischenhaltestellen sind besonders gestiegen, so daß wir nunmehr auch in Nürnberg ein Büro und einen Betriebsbahnhof eröffnen, um auch von dort den Verkehr noch bequemer zu gestalten. Durch den planmäßigen Ausbau der Verkehrseinrichtungen, insbesondere der in den Dienst gestellten Fahrzeuge in Pullman-Version und durch den bis ins kleinste ausgefeilten Kundendienst ist der Bayern-Express zu dem Begriff geworden, der am besten in dem Satz zum Ausdruck kommt

„Berlin fährt mit dem Bayern-Express“.

Nunmehr wurde auch das Gesellschaftsprogramm auf Österreich, Italien, Jugoslawien, Schweiz, Spanien und Frankreich ausgedehnt. Die Pullman-Busse bieten jeden erdenklichen Komfort. Um den Reisenden die Fahrt so angenehm wie möglich zu gestalten, haben wir unsere Fahrzeuge mit besonders geschulten und ausgesuchten Stewardessen besetzt. Durch die an Bord vorhandenen Bars, die unseren Fahrgästen die Möglichkeit geben, während der Reise warme und kalte Getränke und Erfrischungen zu sich zu nehmen wird der Eindruck einer angenehmen Gastlichkeit erweckt, die bisher auf langen Omnibusfahrten stark vermißt wurde.

Als einziger Berliner Unternehmer nahm auch der Bayern-Express die erste Gelegenheit zum Besuch internationaler Schönheitskonkurrenzen wahr. 1952 Montreux, 1953 Verkehrsausstellung München, 1954 Montreux sind die Stationen seines Erfolges, und auf jeder dieser Ausstellungen errang er erste Preise für Schönheit und Komfort.



Diese Werturteile der internationalen Fachwelt beweisen, daß der Bayern-Express dem reisenden Publikum nur den schönsten und bequemsten Fahrzeugpark bietet.

Sogar die französische Zeitung „L'Argus“ schreibt am 10. 6. 1954 folgendes:

„Es gab einen Wagen, man müßte fast einen anderen Ausdruck wie Superwagen erfinden, der, ohne daß man die anderen verkleinern will, tatsächlich eine Sensation hervorrief. Wir sprechen hier vom Bayern-Express, der die regelmäßige Verbindung München—Berlin durchführen soll und dessen erste Ausfahrt hierher stattfand. Wir haben diesen Wagen während zwei Stunden in der Umgebung von Montreux geprüft. Trotz seiner Wagenlänge hat der virtuose Chauffeur die Schwierigkeiten der Haarnadelkurven mit bemerkenswerter Leichtigkeit überwunden. Mit 76 Plätzen und einer Länge von 18,61 m war dieser Bus eine Sensation von Montreux.“

Rund 480 Millionen Fahrgastkilometer oder 12 000mal um die Erde sind die Leistung, die der Bayern-Express mit seinem ausgesuchten Fahrpersonal seit Blockadeaufhebung zurückgelegt und ihn zur Linie mit der größten Erfahrung gemacht hat.

